

NACHHALTIG- KEITSBERICHT 2023



Nachhaltigkeit am KSW

Als Zentrumsspital stellt das KSW für seine Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung sicher. Wir sind mit Herz und Kompetenz rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten da. Dies erfordert einen grossen Aufwand an Ressourcen – Personal, Infrastruktur, medizinisches Material, Lebensmittel, Wäsche. Wir setzen uns daher umso mehr dafür ein, den Spitalbetrieb möglichst ressourcenschonend zu gestalten. Gleichzeitig liegt uns viel daran, unseren mehr als 4000 Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Deshalb bekennen wir uns zum Wert «Verantwortung» – für unsere Patientinnen und Patienten und unsere Mitarbeitenden ebenso wie für die Umwelt und die Bevölkerung im Grossraum Winterthur. Verantwortung umfasst für das KSW auch das Bewusstsein dafür, dass alle Ressourcen begrenzt sind.

Ein achtsamer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist kein neues Thema für uns. Neu ist jedoch, dass wir systematisch und umfassend darüber berichten. 2023 haben wir uns ganzheitlich mit unserer Nachhaltigkeitsleistung befasst,

haben eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und bereits ergriffene Massnahmen gebündelt. Die Nachhaltigkeitsstrategie hilft uns, auf die relevanten Themen zu fokussieren und die begrenzten Ressourcen im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung bestmöglich einzusetzen. Diese Balance ist essenziell, denn wir sind in den nächsten Jahren gefordert, die Wirtschaftlichkeit unseres Spitals weiter zu verbessern.

Gleichzeitig bildet die Nachhaltigkeitsstrategie den Rahmen für diesen ersten Nachhaltigkeitsbericht. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange für Publikumsgesellschaften beleuchten wir darin die Bereiche Umwelt, Arbeit, Soziales, Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption. Die verschiedenen Themen sind entlang der sechs Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie gegliedert: gesunde und zufriedene Mitarbeitende, ressourcenschonender Betrieb, nachhaltige Beschaffung, nachhaltige und resiliente Infrastruktur sowie Ethik und Compliance.



Dr. iur. Franz Studer
Präsident des Spitalrats



Prof. Dr. Cornel Sieber
Chief Executive Officer (CEO) a. i.

Impressum

Herausgeber: Kantonsspital Winterthur | Gesamtleitung und Redaktion: Liliane Ackle, Melanie Frei, KSW | Inhaltskonzept: ecos AG | Gestaltung: Serina Buwalda, KSW Fotos: Marcus Gyger, KSW, Andrea Diglas | Lektorat: Sawitext, Sylvia Sawitzki | Nachdruck auch auszugsweise nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

© 2024 Kantonsspital Winterthur

Systematische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und ein bewusster Umgang mit Ressourcen sind dem KSW wichtig. 2023 hat es seine bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten in einer Strategie zusammengeführt. Im Einklang mit der gesetzlichen Berichterstattungspflicht geht die Nachhaltigkeitsstrategie über ökologische Themen hinaus. Sie adressiert auch Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und Korruption – sachbezogen und mit Fokus auf den bestmöglichen Einsatz der Ressourcen im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung.

Nachhaltigkeit ist kein neues Thema für das KSW. Die verschiedenen Bereiche des Spitals setzen seit Längerem unabhängig voneinander vielfältige Nachhaltigkeitsaktivitäten um: So heizt das KSW beispielsweise ohne fossile Energie, es bietet flexible Arbeitszeitmodelle oder bemüht sich, so wenig Lebensmittel wie möglich zu verschwenden. Gleichzeitig bietet es seinen Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung, was verschiedene Messungen der medizinischen Ergebnisqualität sowie Zertifizierungen und Qualitätslabels beweisen.

Verantwortung im Leitbild verankert

Dieses Engagement widerspiegelt sich im Leitbild des KSW im Wert «Verantwortung». Verantwortung umfasst für das KSW die Verantwortung gegenüber den Patientinnen und Patienten ebenso wie gegenüber der eigenen Organisation und der Umwelt. Im Wissen darum, dass eigene und fremde Ressourcen begrenzt sind, setzt das KSW seine Kompetenzen professionell und wirkungsvoll ein.

Neue Berichterstattungspflicht

Aufgrund der neuen Pflicht für Publikumsgesellschaften zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Obligationenrecht (OR)¹ muss das KSW einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Diese Berichterstattungspflicht gilt für das KSW, weil sein Neubau teilweise durch Anleihen am Kapitalmarkt finanziert wurde. Dies hat das KSW zum Anlass genommen, sich ganzheitlich mit seinen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu befassen, bereits ergriffene Massnahmen zu bündeln und eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln.

Gemeinsame Strategieentwicklung

Für die Systematisierung der Nachhaltigkeitsaktivitäten hat das KSW ein partizipatives Verfahren gewählt und dabei die relevanten OR- und GRI²-Vorgaben berücksichtigt:

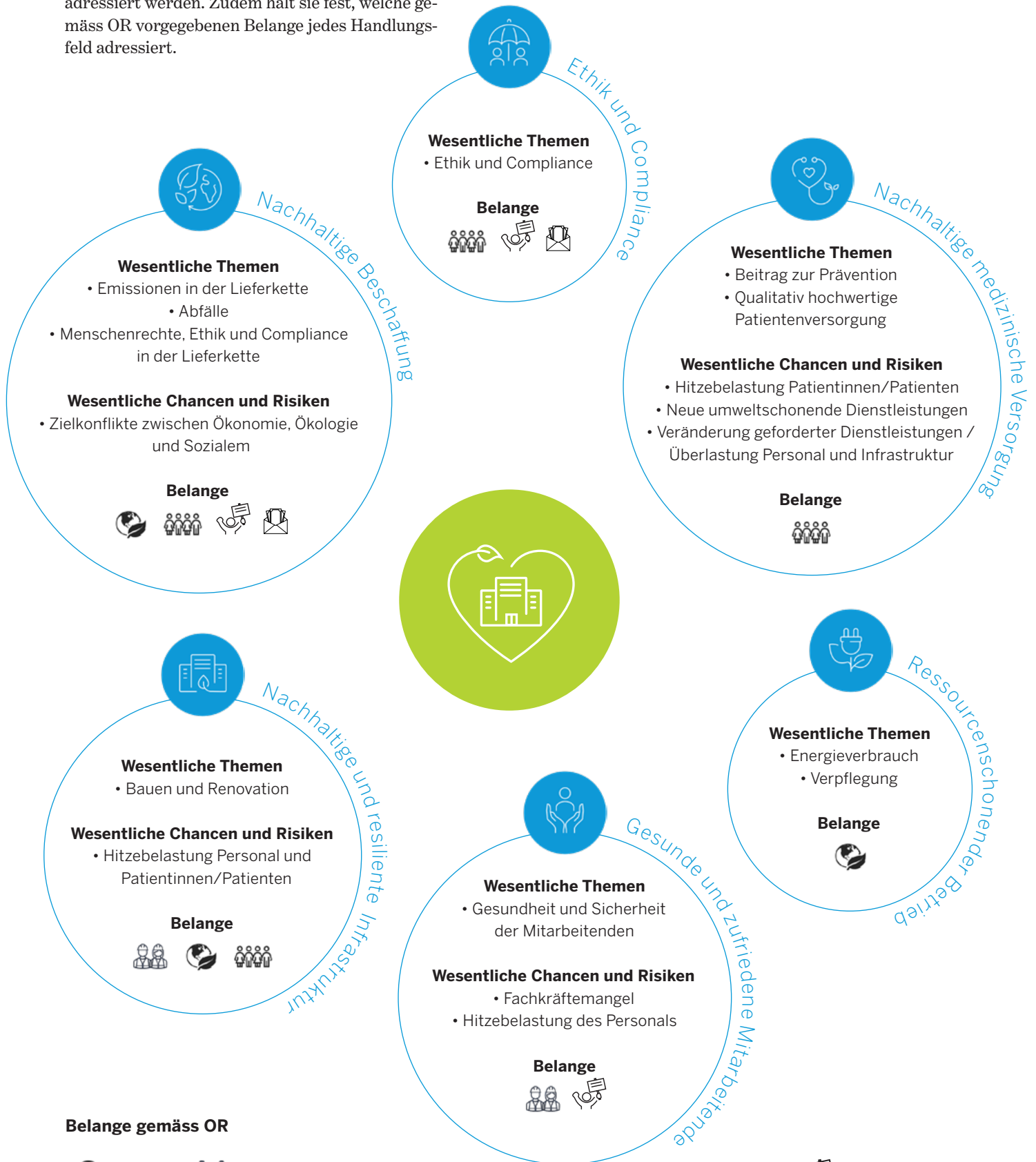
- Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat eine Übersicht über die bisherigen Nachhaltigkeitsaktivitäten erstellt und ausgewertet.
- Gemäss der im OR geforderten Sorgfaltsprüfung und in Anlehnung an das Wesentlichkeitsprinzip nach GRI wurden für das KSW wesentliche Themen festgelegt. Dabei diente unter anderem die Studie «Green Hospital»³ als Orientierung. Sie untersucht, in welchen Bereichen Spitäler die grössten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben.
- Auch allfällige externe Einflüsse auf das KSW (Chancen und Risiken) sind in die Sorgfaltsprüfung eingeflossen. Darüber hinaus prüfte die Arbeitsgruppe, wo Verbesserungen möglich sind.
- Unter Einbezug der Geschäftsleitung und des Spitalrats wurden die wesentlichen Themen, Chancen und Risiken nach Relevanz bewertet.
- Diejenigen wesentlichen Themen, Chancen und Risiken, die mit höchster Relevanz bewertet wurden, wurden anschliessend in sechs Handlungsfelder überführt.
- Diese sechs Handlungsfelder bilden den Rahmen der KSW-Nachhaltigkeitsstrategie, die von Geschäftsleitung und Spitalrat verabschiedet wurde.

¹ Art. 964a ff. OR

² Global Reporting Initiative, etablierte Standards für Nachhaltigkeitsberichte, www.globalreporting.org

³ Studie «Green Hospital – Ressourceneffizienz bei Schweizer Spitalern», www.greenhospital.ch

Diese Grafik fasst die wesentlichen Themen, Chancen und Risiken zusammen, die in den sechs Handlungsfeldern der KSW-Nachhaltigkeitsstrategie adressiert werden. Zudem hält sie fest, welche gemäss OR vorgegebenen Belange jedes Handlungsfeld adressiert.



Belange gemäss OR



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Systematisierung der Nachhaltigkeitsaktivitäten resultiert die Nachhaltigkeitsstrategie des KSW. Die Strategie umfasst die Ziele pro Handlungsfeld und zeigt auf, mit welchen Massnahmen und Konzepten wir uns für ihre Erreichung engagieren.



Gesunde und zufriedene Mitarbeitende

Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das die psychische und physische Gesundheit unserer Mitarbeitenden stärkt und zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz beiträgt. [Seite 6](#)



Ressourcenschonender Betrieb

Wir setzen uns für einen ressourcenschonenden Materialeinsatz ein. Wir steigern die Energieeffizienz jährlich um 2 % im Verhältnis zu den Patientenzahlen und beschaffen wenn immer möglich erneuerbare Energieträger. Wir vermeiden Lebensmittelverschwendung und senken die Treibhausgasemissionen in der Verpflegung. [Seite 8](#)



Nachhaltige Beschaffung

Wir achten bei der Beschaffung auf Ethik-, Compliance- und Menschenrechts-Standards und reduzieren unsere direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt. [Seite 10](#)



Nachhaltige medizinische Versorgung

Wir bieten eine hochwertige medizinische Versorgung und richten unser Handeln auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten aus. Wir engagieren uns in der Gesundheitsförderung und der Prävention. [Seite 12](#)



Nachhaltige und resiliente Infrastruktur

Immobilien und Infrastruktur werden effizient genutzt, klima- und umweltschonend renoviert bzw. erweitert sowie klimaresilient gestaltet. [Seite 13](#)



Ethik und Compliance

Wir pflegen einen fairen und transparenten Umgang innerhalb unserer Organisation, mit Patientinnen und Patienten und mit unseren Geschäftspartnern. [Seite 14](#)

Das KSW in Kürze

Das KSW ist punkto Wissen, Qualität und Wirtschaftlichkeit das führende Spital im Grossraum Winterthur. Mit 500 Betten und 14 Operationssälen stellt es die medizinische Grundversorgung für annähernd eine Viertelmillion Menschen sicher. Als Zentrumsspital erbringt das KSW darüber hinaus hochspezialisierte medizinische Leistungen für rund eine halbe Million Einwohnerinnen und Einwohner zwischen Wetzikon und Schaffhausen. Mehr als 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter mehr als 300

Auszubildende – sorgen mit medizinischer und therapeutischer Kompetenz, mit Herz und grossem Einsatz dafür, dass sich alle Menschen in und um Winterthur auf eine breite und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung verlassen können.

2023 betreute das KSW 28'072 Patientinnen und Patienten stationär; hinzu kamen 326'649 ambulante Konsultationen.

Sicher und gesund am Arbeitsplatz



2,3%

tiefer war die Nettofluktuation 2023 im Vergleich zum Vorjahr.



Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das die psychische und physische Gesundheit unserer Mitarbeitenden stärkt und zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz beiträgt.

Weshalb wir uns engagieren

Um eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung anbieten zu können, braucht ein Spital kompetente, motivierte und gesunde Mitarbeitende. Doch gerade im Gesundheitswesen ist das Personal oft grossen Belastungen ausgesetzt. Das KSW ist deshalb bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten, das ihre physische und psychische Gesundheit stärkt und die Zufriedenheit fördert.

Der Fachkräftemangel, insbesondere in der Pflege und weiteren Berufen, beschäftigt das KSW stark – nicht zuletzt in Kombination mit der Corona-Pandemie und dem daraus resultierenden Anstieg der Fluktuation. Obwohl die Fluktuation am KSW unter dem Durchschnitt anderer Grossspitäler liegt, sind Massnahmen nötig.

Auch weiteren Herausforderungen will das KSW vorausschauend begegnen. Dazu gehören zum Beispiel klimatische Veränderungen wie die Zunahme

der Hitzebelastung in den Sommermonaten – diese hat starken Einfluss auf das Wohlbefinden des Personals. Auch demografische Veränderungen wie die Alterung der Gesellschaft fordern Gesundheitsinstitutionen.

Was wir tun

Arbeitsbedingungen und Kultur

Das KSW nimmt die Anliegen der Mitarbeitenden ernst und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen ein. Es führt regelmässig Zufriedenheitsumfragen durch, um aus den Ergebnissen entsprechende Massnahmen abzuleiten. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels hat das KSW 2022 ein Massnahmenpaket lanciert, um seine Attraktivität für neue Mitarbeitende zu erhöhen und gleichzeitig die Bedingungen für das bestehende Personal zu verbessern. Dass das Massnahmenpaket greift, zeigte sich 2023 im Erfolg bei den Rekrutierungen und im Rückgang der Nettofluktuation von 12,9 % auf 10,6 %. Details enthalten die Geschäftsberichte 2022 und 2023: www.ksw.ch/geschaeftsbericht.

Um eine Kultur des Miteinanders zu fördern, wurde ein Kulturboard geschaffen. Diese von der Geschäftsleitung eingesetzte Kommission hat den Auftrag, Mitarbeitende über Bereichs- und Berufsgrenzen hinaus zusammenzubringen. Dazu finden regelmässige Aktionen wie beispielsweise der monatliche «Geburtstagskafi» statt.

Umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement

Das KSW verfügt über ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement. Ein zentraler Bestandteil ist das Case Management, das Mitarbeitende bei der Wiedereingliederung nach längerer Abwesenheit begleitet. Zur Verhinderung solcher Langzeitabsenzen setzt das KSW auf Früherkennung, u. a. durch ein systematisches Absenzenmanagement. Bei privaten Problemen steht den Mitarbeitenden eine externe Sozialberatung durch die Firma Movis zur Verfügung. Eine interne Anlaufstelle, die sich um Fälle von sexueller Belästigung, Mobbing und anderen Übergriffen kümmert, stellt sicher, dass Mitarbeitende in solchen Situationen unterstützt werden.

Durch Aktionen wie die Teilnahme an «bike to work» oder die Unterstützung von Teams an der «WintiSOLA», der Laufstafette rund um Winterthur, animiert das KSW seine Mitarbeitenden zu sportlichen und teambildenden Aktivitäten. Zudem profitieren Mitarbeitende von verschiedenen Vergünstigungen wie beispielsweise Angeboten von Fitness-Abos. Der Ergonomie-Beauftragte berät Mitarbeitende bei der Arbeitsplatzgestaltung

oder der gesundheitsfördernden Anpassung der Arbeitsabläufe.

Arbeitssicherheit und Krisenmanagement

Im Bereich Sicherheit bestehen detaillierte Konzepte zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ein Netz von geschulten Kontaktpersonen für Arbeitssicherheitsthemen (KOPAS) in den verschiedenen Bereichen des Spitals unterstützt die Vorgesetzten in Arbeitssicherheitsaspekten. Weiter bestehen Richtlinien zu Brand- und Strahlenschutz. In Bedrohungssituationen werden die Mitarbeitenden von internen Ansprechpartnern begleitet, falls nötig unter Einbezug der Behörden. Bei akuten Krisenereignissen bietet das KSW seinen Mitarbeitenden notfallpsychologische Unterstützung. Einbezogen werden auch diverse Fachstellen wie das KSW-Care-Team, die Spitalseelsorge und das Human-Resources-Team. Bei Bedarf bietet die Fachstelle Krisenintervention Schweiz zusätzliche Unterstützung.

Ausblick

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind für 2024 verschiedene Aktionen geplant. Bei diesen steht die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

Leistungsindikator

Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden (GRI 403-6)

Durch diese Aktivitäten fördert das KSW die Gesundheit der Mitarbeitenden:

- Ergonomie-Beratung am Arbeitsplatz
- Vergünstigung auf Fitness-Abos
- Unterstützung sportlicher Aktionen
- Absenzenmanagement

- Case Management
- Sozialberatung
- Krisenintervention
- Anlaufstelle bei sexueller Belästigung, Mobbing oder anderen Übergriffen

Der Zugang zu diesen Angeboten steht allen KSW-Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Arbeitspensum offen.

Energie und Verpflegung im Fokus



Wir setzen uns für einen ressourcenschonenden Materialeinsatz ein. Wir steigern die Energieeffizienz jährlich um 2 % im Verhältnis zu den Patientenzahlen und beschaffen wenn immer möglich erneuerbare Energieträger. Wir vermeiden Lebensmittelverschwendung und senken die Treibhausgasemissionen in der Verpflegung.

Weshalb wir uns engagieren

Der Betrieb eines Spitals ist ressourcenintensiv – umso wichtiger sind Massnahmen, um den täglichen Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Wie die Studie «Green Hospital» zeigt, haben insbesondere Wärmeerzeugung und Verpflegung hohe Klimarelevanz: Rund 26 % der Treibhausgasemissionen eines durchschnittlichen Spitals entstehen bei der Erzeugung von Wärme, etwa 17 % in der Verpflegung. Mit 39 Gebäuden und einer Gebäudelfläche von über 150'000 Quadratmetern sowie täglich rund 2000 Mahlzeiten für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende sind diese Bereiche auch für die Nachhaltigkeitsleistung des KSW besonders relevant. Deshalb setzt das KSW Massnahmen für einen möglichst ressourcenschonenden Betrieb insbesondere in den Bereichen Energie und Verpflegung um.

Was wir tun

Den Energieverbrauch gesenkt

Seit 2022 ersetzt der nach Minergie-Standards erstellte Neubau das Bettenhochhaus aus den Sechzigerjahren. Durch den Neubau konnte der Energieverbrauch (kWh), bezogen auf das gesamte Areal, um 16 % pro Quadratmeter gesenkt werden. Heute heizt das KSW vollständig ohne fossile Energie. Darüber hinaus sind die Dachflächen des Neubaus für die Erzeugung von Solarstrom vermietet und mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet. So kann das KSW 5 % seines Stromverbrauchs mit vor Ort erzeugtem Solarstrom decken. Auch in der Wärmegegewinnung geht das KSW voraus: 40 % des Warmwassers wird mithilfe von Wärmerückgewinnung erzeugt, 60 % durch Fernwärme. So ist gleichzeitig sichergestellt, dass das KSW die kantonale Zielvereinbarung (KZV) für Grossverbraucher einhält.

Mobilitätsinitiativen

Auch im Bereich Mobilität gibt es Initiativen: Der Rettungsdienst fährt beispielsweise mit einem Notarzt-Einsatzwagen mit Elektroantrieb. Für die Mitarbeitenden liegt ein Mobilitätskonzept vor, nach dem Parkplätze in Abhängigkeit von der Distanz zwischen Wohnort und Arbeitsort vergeben werden und das die Nutzung alternativer Verkehrsmittel fördert.

Täglich frisch zubereitete Menüs

Beim Lebensmitteleinkauf werden regionale und zertifizierte Lebensmittel bevorzugt, und die Menüpläne werden stets der Jahreszeit angepasst. Auch achtet die Küche darauf, die Fleischlastigkeit der Gerichte zu reduzieren: So wurde in den letzten Monaten das Angebot des vegetarischen und veganen Buffets laufend erweitert. Durch die täglich frische Zubereitung der Gerichte vor Ort kann das KSW den allergrössten Teil der Lebensmittel verwerten.

Gegen Lebensmittelverschwendung

Um die Lebensmittelabfälle im Zusammenhang mit der Patientenverpflegung zu reduzieren, wurden bisher halbjährlich Foodwaste-Erhebungen durchgeführt. Weil dabei auffiel, dass Vorspeise und Dessert relativ häufig nicht konsumiert werden, wurde daraus bspw. die Massnahme abgeleitet, sie den Patientinnen und Patienten nur noch auf Bestellung zu servieren. Auch Supplements wie Reibkäse oder Senf werden von den Patientinnen und Patienten separat bestellt. Fallen trotz dieser Bemühungen Lebensmittelabfälle an, werden sie in einer Biogas-Anlage verwertet.

Ausblick

2024 wird die Foodwaste-Erhebung weiter ausgebaut und mittels eines auf künstlicher Intelligenz beruhenden Messgeräts täglich durchgeführt. Diese Erhebung umfasst neben der Patientenverpflegung auch das Personalrestaurant und die Produktion. Durch diese neuen und detaillierteren Analysen will das KSW noch gezielter Massnahmen ergreifen, um Lebensmittelabfälle weiter zu reduzieren.

16 %

Um 16 % reduzierte sich der Energieverbrauch pro Quadratmeter dank dem Neubau.



Leistungsindikatoren

Energieverbrauch und Energieeffizienz gemäss kantonaler Zielvereinbarung* (eigener Leistungsindikator)

	2021	2022	2023
Thermische Energie in kWh/a	18 086 042	12 853 436	10 580 694
Elektrische Energie in kWh/a	12 507 923	13 998 922	13 901 254
Jahresenergiebezug in kWh/a	30 593 965	26 852 358	24 481 948
Energieeffizienz Soll-Wert in Prozent	124,6	126,6	128,7
Energieeffizienz Ist-Wert in Prozent	129,6	126,3	135,6
Zielerreichung	erreicht	nicht erreicht	erreicht

Im Rahmen der kantonalen Zielvereinbarung erfasst das KSW seit 2009 seinen Energieverbrauch und erstattet dem Kanton Zürich seit 2010 jährlich Bericht über die Zielerreichung. Massgebende Zielgrösse ist die Energieeffizienz. Derzeit strebt das KSW an, die Energieeffizienz um 2 % pro Jahr zu steigern und so seine Treibhausgasemissionen fortlaufend zu senken. Die Energieeffizienz wird mittels Bezugsgrössen – stationäre Pflgetage und ambulante Taxipunkte sowie Energiebezugsfläche – berechnet. Das Ziel zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde mit einer Ausnahme immer erreicht: 2022 waren nach Bezug des Neubaus für eine kurze Zeit auch Teile des alten Bettenhochhauses noch in Betrieb. Zudem konnten 2022 aufgrund des Fachkräftemangels zeitweise weniger Patientinnen und Patienten behandelt werden als angestrebt, was das Verhältnis von Leistung und Energieverbrauch verschlechterte. 2023 wurde das Ziel übertroffen. Bei der thermischen Energie konnten der Fernwärmeverbrauch um 17 % und der Verbrauch fossiler Brennstoffe um 18 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Der Stromverbrauch nahm um 1 % ab.

* Anteil Energieverbrauch für Heizung ist Heizgradtage-normiert; die Treibstoffe für Fahrzeuge sind nicht mitberücksichtigt.

Lebensmittelabfall Patientenverpflegung (GRI 306-4)

	2021	2022	2023
In kg pro Jahr	24 455	26 280	28 835

Ein- oder zweimal jährlich wurden Retouren bei den Mahlzeiten von Patientinnen und Patienten erfasst und auf ein Gesamtjahresvolumen hochgerechnet. Entsprechend handelt es sich um Momentaufnahmen, die detaillierte Analysen erschweren. Ab 2024 wird ein neues Messgerät eine differenziertere Aufstellung ermöglichen.

Umsicht beim Einkauf



Wir achten bei der Beschaffung auf Ethik-, Compliance- und Menschenrechts-Standards und reduzieren unsere direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt.

Weshalb wir uns engagieren

Die Einkaufsentscheidungen des KSW wirken sich einerseits direkt auf die entstehende Abfallmenge aus. Andererseits haben sie indirekte Folgen für die Umwelt und Auswirkungen auf Ethik, Compliance, Menschenrechte und Emissionen innerhalb der Lieferkette.

Was wir tun

Regeln für den Lebensmitteleinkauf

Bei der Beschaffung befasst sich das KSW seit geraumer Zeit mit Nachhaltigkeit. So ist in den Richtlinien für den Lebensmitteleinkauf beispielsweise festgehalten, dass Waren in Retourgebinden zu bevorzugen sind und Wert darauf zu legen ist, dass mit der Ware so wenig Verpackungsmaterial wie möglich eingekauft wird. Regionale und zertifizierte Lebensmittel werden beim Einkauf bevorzugt.

Entsorgung und Recycling

Der Betrieb eines Spitals führt unweigerlich zu grossen Abfallmengen. Abfälle können zudem ein Sicherheitsrisiko darstellen, etwa wenn die Gefahr einer Infektion oder der Verletzung durch scharfe Gegenstände besteht. Ein fundiertes Konzept regelt die sichere, umweltgerechte und gesetzeskonforme Entsorgung von Abfällen – insbesondere von medizinischen Sonderabfällen, Medikamenten und

Produkten aus onkologischen Behandlungen.

Um den Abfall zu reduzieren, sucht das KSW nach Möglichkeiten, Recycling zu fördern. Zentrale Entsorgungsstellen auf dem ganzen Areal, beispielsweise für Altpapier und Karton, erleichtern den Mitarbeitenden das Trennen des Abfalls. Zur Reduktion des Papierverbrauchs trägt bei, dass seit Februar 2023 alle Bestellungen und die Rechnungsbearbeitung digital im Procure-to-Pay-System (P2P) abgewickelt werden.

Lieferanten bewerten

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsbelange (z. B. Umwelt, Korruption, Einhaltung der Menschenrechte) in der Beschaffung generell berücksichtigt werden, verwendet das KSW für eine Auswahl von Lieferanten die Plattform «Integrity Next». Diese erlaubt, Nachhaltigkeitsdaten von Lieferanten abzufragen, und vereinfacht so deren Bewertung.

Ausblick

2024 sollen Projekte für Kreislaufwirtschaft im Betrieb gefördert werden. Das heisst, dass Produkte so lange wie möglich genutzt und die Rohstoffe, aus denen sie bestehen, anschliessend wieder verwendet werden.

Leistungsindikatoren

Angefallener Abfall (GRI 306-3)

In metrischen Tonnen (t)	2021	2022	2023
Ungefährliche Abfälle	1 027,50	1 051,02	1 038,41
Sonderabfall	92,79	104,09	115,48
Gesamter Abfall	1 120,29	1 155,11	1 153,89

Die Leistungsindikatoren werden nach GRI-Vorgaben ausgewiesen, um den Vergleich mit anderen berichtenden Unternehmen zu ermöglichen. In den Tabellen sind deshalb auch Verwertungsarten aufgeführt, bei welchen die am KSW angefallenen Abfallmengen null betragen.

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (GRI 306-4)

Durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung umgeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)	2021	2022	2023
Recyclingmaterialien Sonderabfall			
Recycling	1,05	0,71	1,30
Neutralisation	0,00	0,00	0,00
Gesamt	1,05	0,71	1,30
Recyclingmaterialien ungefährlich			
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,00	0,00	0,00
Recycling	202,49	224,59	204,54
Kompostierung oder Vergärung	184,93	176,78	171,61
Gesamt	387,42	401,37	376,15
Recyclingmaterialien	388,47	402,08	377,44

Alle diese Verfahren zur Abfallverwertung erfolgen ausserhalb des eigenen Standorts (GRI 306-4-d, 306-5-d).

Zur Entsorgung bestimmter Abfall (GRI 306-5)

Durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)	2021	2022	2023
Sonderabfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	91,74	103,38	114,18
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0,00	0,00	0,00
Deponierung	0,00	0,00	0,00
Gesamt	91,74	103,38	114,18
Ungefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	640,07	649,64	662,26
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0,00	0,00	0,00
Deponierung	0,00	0,00	0,00
Gesamt	640,07	649,64	662,26
Zur Entsorgung (Kehrichtverbrennung, Deponie) weitergeleiteter Abfall	731,82	753,02	776,44

Hohe Kompetenz und nachgewiesene Qualitätsstandards



Wir bieten eine hochwertige medizinische Versorgung und richten unser Handeln auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten aus. Wir engagieren uns in der Gesundheitsförderung und der Prävention.

Weshalb wir uns engagieren

Oberstes Ziel und Auftrag des KSW ist eine sichere, effiziente und qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten. Kontinuierliche Qualitätsmessungen tragen zur bestmöglichen Versorgung bei und ermöglichen den optimalen Einsatz der Ressourcen. Durch Initiativen in der Prävention leistet das KSW Aufklärungsarbeit, was der Gesundheit der Bevölkerung dient. Neue Gesundheitsgefahren wie Hitzewellen oder der Anstieg von Infektionskrankheiten verändern die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen. Auch der demografische Wandel beeinflusst, welche Dienstleistungen ein Spital anbieten muss.

Was wir tun

Umfassendes Qualitätsmanagement

Um eine hohe klinische Patientensicherheit sowie die Optimierung der Behandlungs- und Servicequalität sicherzustellen, setzt das KSW auf ein umfassendes Qualitätsmanagement. Dazu werden zahlreiche Leistungsindikatoren erhoben und in einem jährlichen Qualitätsbericht publiziert: www.ksw.ch/qualitaetsmanagement.

Zertifizierungen bieten Orientierung

Das KSW verfügt in überdurchschnittlich vielen Bereichen über Qualitätslabels und Zertifizierungen. Sie bieten den Patientinnen und Patienten Orientierung. Eine Übersicht über die im Berichtsjahr erhaltenen Zertifizierungen findet sich im Geschäftsbericht 2023: www.ksw.ch/geschaeftsbericht.

Qualitätsbewertung aus Patientensicht

Um die Qualität unserer Versorgung und die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten zu erhöhen, erheben wir die «patient-reported outcome measures» (PROM). PROMs sind standardisierte Instrumente zur Messung der Behandlungsergebnisse und der medizinischen Ergebnisqualität. Zudem werden Angaben zur Gesamterfahrung im Spital erhoben. Aus diesen Rückmeldungen leitet das KSW Verbesserungsmaßnahmen ab.

Prävention kann Leben retten

Mit seinen zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen adressiert das KSW wiederholt Gesundheits- und Präventionsthemen. So hat das KSW im Berichtsjahr rund 30 öffentliche Gesundheitsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt, etwa im Bereich Frauengesundheit zu Wechseljahrbeschwerden oder Endometriose, aber auch diverse Veranstaltungen für werdende Eltern. Im Bereich der Sekundärprävention bietet das KSW jährlich zahlreiche Schulungen und Informationsveranstaltungen an, beispielsweise im Rahmen der Cardio-, Pneumo- und Onko-Reha-Programme. Diese richten sich an Personen mit einer vorbestehenden Grunderkrankung.

Ausblick

Im Jahr 2024 sollen die PROM-Befragungen auf weitere Bereiche ausgeweitet und weitere Erhebungen zur Analyse der Patientenzufriedenheit durchgeführt werden. Zudem planen wir, mehr Veranstaltungen mit Präventionscharakter anzubieten.

Leistungsindikatoren

Anzahl öffentlicher Gesundheitsveranstaltungen (eigener Leistungsindikator)

	2021	2022	2023
Anzahl Veranstaltungen	20	27	28

Zufriedenheit mit der medizinischen Betreuung (eigener Leistungsindikator)

Fühlten Sie sich im Spital medizinisch gut betreut?

	2022	2023
Antwort «Ja, absolut» in Prozent	82,8	81,4

Befragungen stationärer Patientinnen und Patienten. Zeitraum 2023: gesamtes Jahr (eingegangene Antworten: 4621). Zeitraum 2022: September bis Dezember (eingegangene Antworten: 1278). 2021: keine Befragungen durchgeführt.

Durchdachte Infrastruktur und nachhaltige Umgebungspflege



Immobilien und Infrastruktur werden effizient genutzt, klima- und umweltschonend renoviert bzw. erweitert sowie klimaresilient gestaltet.

Weshalb wir uns engagieren

Ein Zentrumsspital wie das KSW benötigt Platz – bietet es doch medizinische Leistungen für rund eine halbe Million Einwohnerinnen und Einwohner in der Region an. Deshalb muss das KSW sich in den nächsten Jahrzehnten betrieblich und baulich weiterentwickeln. Gleichzeitig möchten wir als öffentliche Institution mitten in der Stadt Winterthur auch der Bevölkerung begrünte Flächen zur Verfügung stellen.

Die Gebäudeinfrastruktur verursacht laut der Studie Green Hospital rund 15 % der Treibhausgasemissionen eines durchschnittlichen Schweizer Spitals. Eine gut durchdachte, nachhaltige und resiliente Infrastruktur ist deshalb unumgänglich, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Was wir tun

Ein Masterplan fürs KSW

Der Bauliche Masterplan 2030+ wurde von KSW, der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich gemeinsam erarbeitet und 2021 publiziert. Der Masterplan bildet als Planungskonzept die Grundlage für kommende Bauvorhaben. Zudem definiert er Grundprinzipien für alle Planungs- und Baumassnahmen, etwa «nach innen verdichten», «Grünflächen für Spital und Quartier» oder «Anbindung für alle». Ziel ist es, den Spitalbetrieb zu optimieren und gleichzeitig die Stadt- und Quartierverträglichkeit sicherzustellen.

Meilenstein «Didymos»

Der Neubau «Didymos» wurde Anfang 2022 in Betrieb genommen. Das Gebäude stellt einen Meilenstein in der nachhaltigen Entwicklung des Areals dar. Die ökologische Bauweise und die Berücksichtigung gesundheitsrelevanter Aspekte wie Tageslicht, Schallschutz, schadstofffreie Chemikalien oder eine

optimale Dämmung der Gebäudehülle ermöglichen die Zertifizierung nach Minergie-P-Eco-Standard. Beim Neubau konnten zudem rund 4000 Quadratmeter des Flachdachs begrünt werden.

Wertvolle Grünflächen

Bei der Gestaltung der Umgebung achtet das KSW auf ökologische Vielfalt. Im Zuge der Gestaltung der Grünflächen rund um den Neubau wurden etwa 320 Bäume und Sträucher neu gepflanzt. Den Vorzug erhielten dabei einheimische Arten, die Nahrung für Vögel und Insekten bieten. Das KSW bemüht sich generell um eine schonende Umgebungspflege und sorgt zum Beispiel mit Asthaufen für Rückzugsorte für Tiere.

Ausblick

2024 wird der neue betriebliche Masterplan finalisiert. Dazu wird u. a. die Auslastung der Infrastruktur analysiert, um Flächen zu erkennen, die effizienter genutzt werden könnten. Weiter hilft der betriebliche Masterplan, die Wege fürs Personal wie auch für Patientinnen und Patienten so kurz wie möglich zu gestalten.



Das Gebäude der Radio-Onkologie ist nach Minergie-Standard zertifiziert.

Leistungsindikator

Anteil nach Minergie-Standard zertifizierter Gebäudeflächen (eigener Leistungsindikator)

	2021	2022	2023
Anteil in Prozent	14,9	39,4	39,4

2021 war das Gebäude der Radio-Onkologie das einzige nach Minergie-Standard zertifizierte Gebäude auf dem KSW-Areal. Mit der Fertigstellung des Neubaus 2022 erhöhte sich der Anteil der zertifizierten Gebäudeflächen auf 39,4 %.

Für Fairness und Transparenz



Wir pflegen einen fairen und transparenten Umgang innerhalb unserer Organisation, mit Patientinnen und Patienten und mit unseren Geschäftspartnern.

Weshalb wir uns engagieren

Ein fairer Umgang und Transparenz gegenüber Patientinnen und Patienten, zwischen Kolleginnen und Kollegen am KSW und im Austausch mit unseren Anspruchsgruppen sind essenziell für unser Spital. Der klinische Alltag bringt immer wieder schwierige Entscheidungen mit sich. Deshalb sind wir es unseren Patientinnen und Patienten und unseren Mitarbeitenden schuldig, uns stetig mit Fragen der klinischen Ethik auseinanderzusetzen. Mit seiner Corporate Governance setzt das KSW in einem komplexen Umfeld klare Rahmenbedingungen, so dass externe und interne Vorgaben bekannt sind und eingehalten werden.

Was wir tun

Für ein korrektes Miteinander

Zur Stärkung seiner Compliance-Aktivitäten hat das KSW ein Compliance-Management-System entwickelt, das von der Geschäftsleitung und dem Spitalrat verabschiedet wurde. Kernstück dieses Compliance-Programms bildet der Verhaltenskodex, der Anfang 2023 in Kraft getreten ist und für alle Mitarbeitenden verbindlich ist. Der Kodex bezweckt die Verbesserung der Lern-, Fehler- und Feedbackkultur und sensibilisiert für Themen wie Datenschutz, IT-Sicherheit und Interessenkonflikte. Weiter besteht seit 2023 eine Compliance-Meldestelle.

Das Drittmittelreglement sowie ein Reglement für Zweit- und Nebenanstellungen helfen, Interessenkonflikte zu vermeiden. Beide Reglemente sind mit entsprechenden Prozessen in der Organisation verankert.

Ethische Fragen reflektieren

Darüber hinaus gibt es die Kommission für Klinische Ethik. Sie beschäftigt sich mit schwierigen klinischen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Patientenbehandlung. Zu ihren Tätigkeiten gehören sogenannte Ethikvisiten, Fallbesprechungen oder das Erarbeiten von Ethikrichtlinien für den klinischen Alltag. Dies stets mit dem Ziel, am KSW eine Kultur der bewussten ethischen Entscheidungsfindung zu fördern.

Ausblick

Im Jahr 2024 wird das KSW seine Mitarbeitenden weiter für Compliance-Vorgaben sensibilisieren, z. B. mittels Erklärvideo zum Verhaltenskodex.

Leistungsindikator

Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung (GRI 205-2)

Das am KSW eingeführte Compliance-Management-System umfasst folgende Punkte, die schrittweise umgesetzt werden:

- Verhaltenskodex KSW
- Kommunikation und Schulungen rund um Compliance-Themen
- Compliance-Meldestelle inkl. Fallmanagement
- Richtlinienmanagement
- Eruierung von Compliance-Risiken im Rahmen des jährlichen Riskreports und Berichterstattung

2023 wurden die KSW-Mitarbeitenden über verschiedene interne Kommunikationskanäle (Intranet, E-Mail, Mitarbeitendenzeitung) für den Verhaltenskodex und die darin beschriebenen Compliance-Themen sensibilisiert. Ein Flyer zum Kodex wurde zudem allen Mitarbeitenden als Beilage des Lohnausweises übermittelt.

GRI-Index

Anwendungserklärung	Das Kantonsspital Winterthur hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTERSTATTUNGSPRAKTIKEN

2-1 Organisationsprofil

Das KSW ist eine Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Eigentümer ist der Kanton Zürich. Das KSW führt sich selbst im Rahmen der medizinischen Leistungsaufträge sowie des Gesetzes (KSWG). Es ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Das KSW ist mit 20 % an der ZWZ AG (Zentralwäscherei Zürich) und mit 40 % an der ZRR AG (Zentrum für Radiotherapie Rütli Zürich-Ost-Linth AG) beteiligt. Weitere Informationen zur Organisation und zur Corporate Governance enthält der Geschäftsbericht: ksw.ch/geschaeftsbericht. Die Geschäftsadresse lautet Brauerstrasse 15, Postfach, 8401 Winterthur.

Seite 5

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Seite 16

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Keine (erstes Berichtsjahr).

2-5 Externe Prüfung

Eine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch eine Wirtschaftsprüfung fand nicht statt.

TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Als Spital hat das KSW grossen Bedarf an medizinischem Material. Der Aufwand für medizinischen Bedarf belief sich 2023 auf rund 113,5 Mio. CHF. Arzneimittel werden über die Kantonsapotheke Zürich (seit 1. Januar 2024 ZüriPharm AG) beschafft. Der Betrieb eines Spitals ist ressourcenintensiv; so bezog das KSW im Berichtsjahr Energie und Wasser für rund 5,1 Mio. CHF. Wichtig ist darüber hinaus die Beschaffung von Lebensmitteln: 2023 wurden Lebensmittel im Wert von 4,8 Mio. CHF eingekauft. Detaillierte Informationen enthält der Finanzbericht: ksw.ch/geschaeftsbericht.

Seite 5

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Seite 3

3-2 Liste der wesentlichen Themen

Seite 4

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

Seite 6–7

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Seite 7

Energieverbrauch

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

Seite 8

Energieverbrauch und Energieeffizienz gemäss kantonaler Zielvereinbarung (eigener Leistungsindikator)

Seite 9

Verpflegung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen

Seite 8

GRI 306: Abwasser und Abfall 2020

306-4 Lebensmittelabfall Patientenverpflegung in kg pro Jahr

Seite 9

Emissionen in der Lieferkette	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 10
Abfälle	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 10
GRI 306: Abwasser und Abfall 2020	
306-3 Angefallener Abfall	Seite 10
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Seite 11
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Seite 11
Menschenrechte, Ethik und Compliance in der Lieferkette	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 10
Beitrag zur Prävention	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 12
Anzahl öffentlicher Gesundheitsveranstaltungen (eigener Leistungsindikator)	Seite 12
Qualitativ hochstehende Patientenversorgung	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 12
Zufriedenheit mit der medizinischen Betreuung (eigener Leistungsindikator)	Seite 12
Bauen und Renovation	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 13
Anteil nach Minergie-Standard zertifizierter Gebäudeflächen (eigener Leistungsindikator)	Seite 13
Ethik und Compliance	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-3 Management von wesentlichen Themen	Seite 14
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Seite 14

Über diesen Bericht

Berichtszeitraum: 2023
Berichtszyklus: jährlich
Berichtszeitraum Geschäftsbericht: 2023
Datum Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht: 09.04.2024
Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht: nachhaltigkeits@ksw.ch

Untersuchungseinheiten des Berichts

Bezeichnung
 KSW-Areal

Zugehörige Adressen
 Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur
 Albanistrasse 24, 8400 Winterthur